

FDP geht von Nachtragshaushalt 2020 aus und bietet großer Koalition und Verwaltung konstruktiven Dialog an

Angesichts der "Verwerfungen", die die Coronakrise sicher in der exportorientierten Krefelder Industrie, aber auch in den anderen Unternehmen und Betrieben hinterlassen wird, denkt die FDP über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt nach.

"Wir gehen davon aus, dass es erhebliche Einbrüche bei der Gewerbesteuer geben wird und dass die sozialen Transferleistungen in die Höhe schnellen werden", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. "Die sehr optimistisch angenommenen Überschüsse für den Haushalt des laufenden Jahres dürften Makulatur sein." Deshalb geht die FDP davon aus, dass noch vor den Sommerferien über eine Veränderung der Finanzplanung für 2020, evtl. auch für die nächsten Jahre beraten werden muss.

"Dann wird man auf das eine oder andere Nice-to-have verzichten müssen. Den haushaltstragenden Fraktionen von SPD und CDU, aber natürlich auch dem Kämmerer bieten wir einen konstruktiven Dialog hierüber an. Notwendigen Anpassungen und Veränderungen städtischer Leistungen werden wir uns nicht entziehen", so Heitmann.